

Weihnachtliche Vielfalt rund ums Rathaus

Tausende Besucher kommen zum Markt

Mit viel Musik feierten die Hemminger am Wochenende ihren Weihnachtsmarkt auf dem Rathausplatz. Mehrere Tausend Besucher kamen, um sich Stände und Buden anzuschauen und den Musikgruppen zu lauschen.

VON STEPHAN SCHWIER

HEMMINGEN-WESTERFELD. Weihnachtliche Musik einmal anders präsentierte das Santa Claus Jazz-Quartett am Sonnabend im Foyer des Rathauses. Im Stil von Miles Davis und anderen Jazzgrößen spielte es Advents- und Weihnachtsmusik im Foyer des Rathauses. Außer dem Weihnachtsjazz konnten die Besucher auf der Bühne vor dem Rathaus den Klang der Feuerwehrblasorchester aus Arnum und Hiddestorf sowie den Gesang des Chors der Trinitatis-Kirchengemeinde genießen.

Meike Peters war zufrieden mit dem Angebot. „Wir konnten 33 Buden aufbauen“, sagte die Auszubildende zur Verkaufsfrauentätigkeit bei der Stadtverwaltung. Es habe sogar eine Warteliste gegeben. Von der Duftseife bis zu selbst gestalteten Krippen war vor allem Kunsthandwerk dabei. „Wir haben viel Wert auf Vielfalt gelegt“, sagte Peters. Viele Vereine und Gruppen machten mit: Bürgerverein und Bürgerstiftung präsentierten sich im Rathaus. Dort konnten die Besucher auch ein Café besuchen. „Ratsmitglieder und Mitarbeiter der Verwaltung verkaufen hier selbst gebackenen Kuchen zugunsten der Laatzener Tafel“, sagte Ilse Baxmann von der Stadt Hemmingen.

Für die Krebsstation des Kinderkrankenhauses auf der Bult sammelte der Jugendbeirat. Die Mitglieder verkauften in einem bunten Zelt Zuckerwatte und bo-



33 Stände und der große Weihnachtsbaum prägen den Weihnachtsmarkt (großes Bild). Süße Speise für kranke Kinder (kleines Bild, von links): Dominique Luther, Bea Trenner und Christina Fritz vom Jugendbeirat. Schwier (2)

ten Kindern eine Rallye über den Weihnachtsmarkt. Für Kinder gab es viele weitere Angebote, von

Clown Fidolo bis zur Märchen- zählerin und zum Puppentheater in der Bücherei. Kunstfreunde

fürten Irene Wollenweber und Ilse-Marie Schwicker durch ihre aktuelle Ausstellung im Rathaus.

Kultur 1: Waldorf-Streichorchester glänzt mit erstklassigem Spiel

ARNUM. Rund 90 Gäste haben am Sonnabend in der Friedenskirche ein abwechslungsreiches Konzert des Streichorchesters der Freien Waldorfschule Hannover-Maschsee erlebt. Die 30 Musiker der Klassen sechs bis zwölf spielten klassische und moderne Werke in unterschiedlichen Besetzungen.

Höhepunkt des Konzerts war das Concertino für Trompete und

Streicher von Georg Friedrich Händel. Der junge Trompeter Simon Udert spielte seine Passagen glänzend und mit guter Intonation. Besonders an diesem Stück zeigte sich das erstklassige Zusammenspiel des Ensembles. Dirigentin und Musiklehrerin Johanna Udert saß mit ihrer Violine im Orchester, statt vom Pult zu leiten. Fast ohne Zeichen meisterten die Musiker die Tempiwechsel und Einsätze.

Bei der „Suite per Archi“ von Roberto Caggiano, dem Weihnachtskonzert von Giuseppe Torelli und Ausschnitten aus der „Partita all'ungaresca“ von Ferenc Farkas musizierten alle Mitglieder des Orchesters, von den Anfängern bis zu den Fortgeschrittenen. Das Stück von Händel sowie Teile der „St. Paul's Suite“ von Gustav Holst spielten die älteren Schüler, zeigten mit glänzenden Soli.



Das Streichorchester der Freien Waldorfschule. Schwier

Leuchtende Farben für Unicef

Kultur 2: Christian Junghans stellt im Hemminger Bauhof aus

VON STEPHAN SCHWIER

HEMMINGEN-WESTERFELD. Lustige Hunde, grinsende Gesichter, lachende Erdnüsse – der hannoverscher Maler Christian Junghans entführt die Betrachter in eine Bilderwelt mit wenigen Strichen und bunten Farben. Bis zum 11. Januar sind mehr als 80 seiner Werke im Kulturzentrum Bauhof zu sehen.

Junghans hofft auf viele Interessenten, denn mit dem Kauf eines Bildes spenden die Kunstfreunde an die Aktion Schulen für Afrika des Kinderhilfswerks Unicef. „Die ausgeschilderten Preise stellen zwei Drittel des Gesamtpreises dar, ein Drittel legen die Käufer für die Aktion drauf“, sagte Junghans. Sigrid Schrader von Unicef



Christian Junghans vor einer Auswahl seiner Werke. Schwier

Hannover warb bei der Vernissage für die Aktion. „45 Millionen Kinder in Afrika können nicht zur Schule gehen“, sagte sie. Unicef sei zwar das Spendensiegel entzogen worden, aber nicht die Gemeinnützigkeit. „Wir sind wieder neu aufgestellt“, sagte Schrader. „Christian Junghans ist einer

der interessantesten Künstler in Hannover“, sagte die in Hemmingen wohnende Kunsthistorikerin Holly Todd bei der Vernissage am Freitagabend. Er greife wie Andy Warhol zu Mitteln aus der Werbung. Kein Wunder: Junghans ist Designer und hat visuelle Kommunikation studiert.

Mit Filzstift skizziert Junghans Bilder auf Papier. Wenn ihm ein Motiv gefällt, projiziert er es auf die Leinwand. Aus der Skizze wird dann mit Acrylfarben das fertige Bild. Die Größen der Bilder variieren, einige sind kaum größer als eine Postkarte, andere dagegen verlangen eine große Wand, damit sie richtig zur Geltung kommen.

i Die Ausstellung im Bauhof ist mittwochs, freitags und sonntags jeweils von 15 bis 19 Uhr geöffnet.

Drei Platanen fallen im Januar

30 Jahre alte Bäume gefährden die Garagen und den Gehweg an der Gustav-Pries-Straße

VON STEPHAN SCHWIER

HEMMINGEN-WESTERFELD. Bei einem Ortstermin am Sonnabend haben die Mitglieder des Umweltausschusses und Vertreter der Stadtverwaltung das Aus für drei Platanen an der Gustav-Pries-Straße beschlossen. Nur wenige Blicke genügen, um die Teilnehmer zu überzeugen. Die Wurzeln der acht Meter hohen Platanen haben sich

unter die angrenzenden Garagen ausgebreitet. „Wir müssen die drei Bäume leider beseitigen“, sagte Bürgermeister Claus Schacht unter dem Applaus der Anlieger. Noch kurz zuvor hatten sie heftig gegen die Bäume protestiert.

Im Auftrag der Stadt hatte eine Firma entlang den Garagen den Boden aufgedreht. Bei einer Probenahme im November mit einem kleinen Loch hatte es noch

kein Ergebnis gegeben. Der Umweltausschuss hatte damals noch für den Erhalt der Bäume gestimmt. Doch am Sonnabend konnte jedermann sehen, wie die zum Teil armdicken Wurzeln der 30 Jahre alten Bäume ein dichtes Netz unter Garagen und Gehweg gebildet haben.

„Bei manchen Bäumen gibt es die Möglichkeit, die Wurzeln in speziellen Kanälen von Gebäuden

wegzuleiten“, sagte Dietmar Juschekwitz von der Stadt Hemmingen. Aber das sei bei den Platanen nicht mehr möglich. Bereits im Januar sollen die Arbeiter anrücken und die Bäume fällen. Als neue Pflanzen kämen nur Büsche in Frage, sagte Juschekwitz. Auch der angelegte Gehweg werde bei diesen Arbeiten saniert. Die Eigentümer der Garagen könnten eventuelle Schäden bei der Stadt anzeigen,



Claus Schmidt (links), Leiter des Bauhofs, zeigt auf die dicken Wurzeln der Platanen an der Gustav-Pries-Straße. Schwier

sagte Schacht. Die Versicherung der Kommune könne den entstandenen Schaden ausgleichen.